

## 180

1455 [April 4.], Freitag vor Ostern

A

URKUNDE<sup>1</sup>, "SO DIE VON LUZERN, NIKLAUSS FRICKHERN [=FRICKER] SCHULTHESSSEN ZE BRUGG ETC. GEBEN HABEN WEGEN DER MUELI ZE TRIENGEN"

*"Schulltheiss, Rhät undt Burger der Statt Lucern, allss Sy [1455] die herrschafft Büron an sich erkaufft, darzue die Müli Ze Triengen gehört hat, selbige Müli aber [1434] durch die von Arburg [d.h. Thüring von A a r b u r g], Hansen von G r ü e n e n b e r g umb 350 gl. versetzt, undt hernach durch die von Rüsegg [gem. Hermann II. von R ü s e g g 1435] ohne beschechnen widerkauff by gemelter versatzung verbliben<sup>2</sup>, Undt letstlich durch Tödtlichen abgang des von Grünenberg [n. 1436] dise Müli mit Recht an [seine Witwe] Verena R e n n e r i n undt [deren zweiten Gatten] Niclauss Frikher Schultheiss Ze Brugg ... kommen ist, wellche dan die H. [Schultheiss und Rat von] ... Lucern gepetten, Sie by diser Müli undt selbiger Rechtsamme, wie die von Arburg undt Rüseghk Jhnen übergeben, verblyben Zelassen, welches die von Lucern yngewilliget, doch mit vorbehalt Jhres Rechten Zu dem Widerkauff. Jst diser brief mit der Statt Lucern Ynsigel bewart."*

1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg 1653; für das weitere s. AH 70/170 Anm. 1. - Originalstandort dieser Urkunde: StA LU Urk 350/6395 Spitalurkunden.

2) s. AH 70/176

Von gleicher Hand wie AH 70/179 - AH 70, 683-684

## 181

1482 [Juli 29.], "Montag nach Jacobi"

A

URKUNDE<sup>1</sup> BETREFFEND DAS "VERKOMNUSS ZWUESCHEN DEM STIFFT ZOFFINGEN UNDT LUZERN, WEGEN DEREN VON BUEREN [=BUERON], TRIENGEN, WYNIKON, WIE SY SICH GEGEN DENEN VON KNUTTWYL MIT ZUEHNEN, WEYDEN UND GRABEN VERHALTEN SOLLENT."

*"Schultheiss, Rhät ... [Hundert] undt die Burger der Statt Lucern sind wegen der Jhrigen von Wynikhon, Triengen, Büron sambt dem Zihlhooff [gemeint der Hof Zihl in der Gem. Wilihof], 1.<sup>o</sup> danne die Probst und Capittel Ze Zoffingen wegen der Jhrigen von Knuttwyl [- das Stift Zofingen war Gerichtsherr in Knutwil -] 2.<sup>o</sup> in strytkheit gerathen, wegen des grabens, so gemellte dero*

von Lucern Lütthe by dem Wylehoff [=Wilihof] ufgeworffen undt verzühnt etc. Da ist Zwischen Jhnen durch Mittel dess Rhatss der Statt Bern [dem das Stift Zofingen unterstand] undt dero von Zoffingen Rhatspotschafft, sollich Vergleich beschechen. Namblich das die von Knuttwyl von Jhr allmend undt obgeschribnen ufgeworffnen graben hinab biss Zu der grossen Eychen, so nechst by der ligenden Eych stath, die dan ein recht undermarch hierumb blyben soll, von der selben Eych gericht hinab biss in die Suren, undt hinuff an den berg uf obgemelte Allmend undt in das mooss Zu Ewigen Zyten Jhr Allmend, weydgang undt Veldtfahrt haben sollen, mit weiden, rüten, graben etc. ohngehindert wenigkhlichss; doch denen von Lucern an Jhr Herlikheiten, hohen undt nideren grichten freflen undt buossen, so an den enden fürgiengent, auch an Baw undt Brenholtz derselben Orthen unschedlich. So die von Knuttwyl in selben Kreiss undt Zihlen Baw- old Brenholtz nottürfftig werent, sollent Sy ess von denen von Lutzern kauffen. So die von Lucern an den enden das holtz fellen oder ein gemeinen holtzhaw thun wolten, undt die von Knuttwyl Zu Jhrem Baw oder Brenholtz dess begertent, Sollent Sy ess von den von Lucern kauffen undt darin fründtlich ghalten werden: Zu welchen Zyten aber alda holtz gehowen wurde, mögent die von Knuttwyl die abgehawnen stökh allss ander studen usrüthen oder ob Sy wöllent wider Zu holtz wachsen lassen, doch ob ander holtz da wüechse, das Ze verkauffen soll allweg gemelter massen an dero von Lucern willen stahn. Ess soll auch der Wilehoff Zu ewigen Zyten syn weidgang undt Veldtfahrt uf obgenanntess mooss undt dero von Knuttwyl allmend haben, doch auch schuldig syn in ehren Zehallten undt ein gmein Tagwerkh Zethun. Ess sollen die von Knuttwyl unndt die Jnnhaber dess Zylehoffs undt der nideren Allmend, fürhin ein guten Zuhn oder graben Zwischen derselben nideren Allmend undt der obgenenten Allmendt undt dem mooss, ufrichten undt in ehren erhallten, glychlich Zum halben theil undt in Jhr beider Kosten. So obgemelte Eych oder undermarch künfftig in abgang käme, sollent dero von Lucern undt dero von Zofingen lütthe beidersyts in beydertheilen kosten niw Lächen- und Marchstein setzen lassen. Hierüber versprechent Probst undt Capittul Ze Zoffingen, denen von Lucern oder Jhren iewesenden Vögten Ze Büron iehrlichen uf Andreae [=30. November] Zewähren 2 gl. Rynscher an gold undt gwicht, von uf undt ab obgemelter Allmend undt Moos, undt so daran abgienge allen und ieden Jhren ligenden undt fahrenden guten Zinsen undt Zechenden, wo die gelegen sind etc. Zu Urkundt haben die von Lucern Jhrer Statt ynsigel, undt die von Zoffingen der Probstey und dess Capittelss ynsigel gehenkt an disen brief".

- 1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg 1653; für das weitere s. AH 70/170 Anm. 1. Originalstandort dieser Urkunde: StA LU Urk 187/2742, vgl. auch Segesser/Luzern I 692f. In AU 10 (Urkundenbuch des Stifts Zofingen) ist vorliegende Urkunde jedoch nicht aufgeführt.

---

Von gleicher Hand wie AH 70/180 - AH 70, 684-685

## 182

1497 [November 13.], Montag vor St. Othmar  
 VERKAUFSBRIEF<sup>1</sup>, AUSGESTELLT VOM STIFT ZOFINGEN ZUHANDEN VON LU-  
 ZERN BETREFFEND GUELTEN IN TRIENGEN

---

s. Brandstetter/Triengen 137 (Nr. 19)

- 1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg 1653; für das weitere s. AH 70/170 Anm. 1.

---

Von gleicher Hand wie AH 70/181 - AH 70, 685

## 183

1497 [November 13.], Montag vor St. Othmar  
 "KAUFFBRIEFF<sup>1</sup> UMB KIRCHENSATZ [=KOLLATUR] UNDT ZECHENDEN ZE TRIEN-  
 GEN, SO DAS STIFFT ZOFFINGEN DENEN VON LUCERN VERKAUFFT,  
 UMB 1150. GOLDGL."

---

s. Brandstetter/Triengen 139 (Nr. 20)

- 1) Auszug, angefertigt wohl auf Veranlassung des Luzerner Stadtschreibers Ludwig H a r t m a n n zuhanden von B e a t II. Zurlauben, dem Vermittler im Bauernkrieg 1653; für das weitere s. AH 70/170 Anm. 1.

---

Von gleicher Hand wie AH 70/182 - AH 70, 685-686